

Windmühle zum Denkmaltag unter weißen Segeln

Ennigerloh. (HJH.) Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals präsentierte sich die Ennigerloher Windmühle von ihrer besten Seite: Einladend die offenen Mühltüren, Kaffee, Plattenkuchen und Erfrischungsgetränke, Präsentationen und fachkundige Führungen von der Durchfahrt bis zum Steinboden. Und als am frühen Nachmittag der Wind auffrischte, besegelten die ehrenamtlichen Müller die Flügel, die sich dann im Wind drehten.

Begeisterung bei den gut 120 Besucherinnen und Besuchern. Diese ließen sich ausführlich durch das technische Denkmal führen und lauschten aufmerksam den vielfältigen Informationen: Für die Kinder war der Sackaufzug eine Attraktion, an dem sie ihre Kräfte ausprobieren konnten. Für die Erwachse-

nen der Getreidetrichter, der an Max und Moritz erinnert, und natürlich die wundervolle Mühlentechnik. „Hightec in Holz“ führte Heinz-Josef Heuckmann, Vorsitzender der Mühlenfreunde, aus, aber auch Klaus Schmitt, Fritz Meyke, Maria Berth-Schnieder und Josef Pöhler mit ih-

ren Präsentationen gaben bereitwillig und kompetent Auskunft und Antworten auf viele Fragen.

Auch zu dem Kooperationsprojekt mit der Mosaikschule, in dem in diesem Jahr Sommergetreide im Fokus steht. Oder zu den Sanierungskosten, der Übersetzung, dem optimalen Wind, den ehemaligen Müllern und vielen interessanten Aspekten mehr. Höhepunkt war dann aber das Segelsetzen

der ehrenamtlichen Müller, welches viele Schaulustige aufmerksam begleiteten. Und dann – endlich – drehten sich die Flügel der Windmühle wieder im Wind. Erst langsam, zögerlich, mit Muskelkraft in Bewegung gesetzt, dann aber kontinuierlich. Im Innern drehte sich das Stirnrad, ganz leise, fast lautlos, so perfekt gelagert. Der teilweise böig auffrischende Wind war Anlass genug für die Mühlenfreunde, den Mahlgang einzurichten. Im Freilauf setzte sich dann mit Windkraftunterstützung auch der Mahlgang in Bewegung, zu mehr reichte es dann aber leider doch nicht, denn der Wind schwächte wieder ab. Für die Müller hieß das: Absegeln und alles zurückbauen. Schade, denn ein wenig Mehlstaub wäre das Tüpfelchen auf dem „i“ gewesen. Aber auch so herrschte Zufriedenheit bei Mühlenfreunden und Müllern: Dieser Denkmaltag war es wert, an ihm teilgenommen zu haben.



Verdiente Pause nach einem erfolgreichen Denkmaltag – die Ennigerloh Mühlenfreunde nach einem erfolgreichen Denkmaltag 2018

